

Ehrennadeln für zwei Lübecker

Martin Kube und Siegfried Austel werden vom Ministerpräsidenten für ihr Engagement geehrt

Von Maike Wegner

Travemünde/Kiel. Hohe Auszeichnung für zwei Lübecker: Martin Kube und Siegfried Austel haben die Ehrennadel des Landes erhalten. Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) hat die beiden jetzt in Kiel gemeinsam mit vier weiteren Schleswig-Holsteinern für ihr Engagement geehrt.

Das Leben des 94-jährigen Martin Kube ist bewegt. Das zeigt schon eine Weltkarte, die über seinem Schreibtisch hängt. Über 100 Stecknadeln kennzeichnen die Länder, die der Senior bereist hat. Die blauen Nadelköpfe zeigen Orte, die der Travemünder allein besucht hat. Die roten jene Orte, die er gemeinsam mit seiner Frau bereist hat. Grün sind solche Touren, die seine Frau allein unternommen hat. Die meisten Reisen allerdings haben Kube nach Ecuador geführt. Alles fing 1970 an, als er mit einem Bananenschiff in Richtung Südamerika aufbrach. „Ich habe sofort meine Leidenschaft für die Natur entdeckt“, schwärmt der 94-Jährige.

Doch Martin Kube hat auch schnell bemerkt, dass viele Menschen dort in großer Armut leben und unterernährt sind. „Fortan habe ich 360 Diavorträge gehalten und statt Eintritt zu verlangen um



Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung für meinen Einsatz.

Siegfried Austel,
Verein für Heimatgeschichte

Werkzeug für die Menschen dort gebeten“, erzählt er. Transportiert hat er das Werkzeug in bis zu 40 Koffern auf dem Bananenschiff. 1980 kam dann der Kontakt mit dem Dorf Tocachi zustande. Fortan



Martin Kube erhält die Ehrennadel des Landes. Das gestickte Bild stammt aus Ecuador. Kube hat dort 35 Jahre lang humanitäre Hilfe geleistet und Frauen unter anderem mit Stickgarn versorgt.

FOTO: MAIKE WEGNER

hat er die Frauen und Mädchen mit Stickgarn versorgt, den Kindern mit Jojos, Luftballons oder Stirnbändern eine Freude bereitet.

Und er hat Großes bewirkt: Beim kleinen Pablo beispielsweise, der

wegen eines verkürzten Schienbeins nicht laufen konnte und dem er durch Spendensammlungen eine Operation in Deutschland ermöglichte. „Das ist er, heute ist Pablo Pilot“, sagt Martin Kube und

deutet auf ein eingerahmtes Foto, das auf seinem Regal steht.

Seit dreieinhalb Jahren wohnt Kube gemeinsam mit seiner Frau in der Seniorenresidenz Rosenhof auf dem Priwall. An den Wänden



Siegfried Austel wurde von Ministerpräsident Daniel Günther (r.) für sein Bemühen um Travemündes Geschichte ausgezeichnet. FOTO: PETER

erinnern Stickereien, Fotos und ein Panamahut an das jahrzehntelange Engagement, für das der ehemalige Kriminalhauptkommissar nun auch vom Land aufgezeichnet wird. Und auch im Rosenhof hat er sich schnell einen Namen gemacht. Ein Mal im Monat legt er alte Platten auf. „Manchmal wird dann auch getanzt“, erzählt er. Außerdem leitet der 94-Jährige die Tischtennisgruppe und beteiligt sich an Handwerkermärkten.

Verliehen wird die Ehrennadel von Ministerpräsident Daniel Günther an insgesamt sechs Schleswig-Holsteiner. Neben Martin Kube wird noch ein weiterer Lübecker ausgezeichnet. Siegfried Austel wird für sein Bemühen geehrt, die Geschichte Travemündes erlebbar zu machen. Er gründete 2003 den Verein für Heimatgeschichte und initiierte vier Jahre später die Gründung des Heimat-Seebadmuseums, das er seitdem als erster Vorsitzender ehrenamtlich leitet. „Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung für meinen Einsatz in Travemünde“, sagt der 80-Jährige. In seiner Zeit als Inhaber eines Friseursalons habe er viele Kundengespräche geführt und Spannendes über die Geschichte Travemündes erfahren. „Es ist wichtig, dass auch die jungen Menschen heutzutage erfahren, in welchem Ort sie leben“, sagt Austel.